

Ziel- und Leistungsplan der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg für die Periode 2022 bis 2024

Inhalt

1	Kurzprofil der Pädagogischen Hochschule	1
1.1	Kennzahlen	1
	Bildungssystem im Bundesland	1
	Bedarfszahlen Primarstufe	1
	Bedarfszahlen Sek AB	1
	Studienanfänger/innen und Studienabschlüsse (Ausbildung)	1
	Praxisschulen	1
1.2	Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule.....	2
1.2.1	Bundesweite Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule.....	2
1.2.2	Profilgebende Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule	5
2	Ziele und Maßnahmen	7
2.1	Hochschulentwicklung.....	7
2.2	Kernaufgabe Ausbildung	14
2.3	Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung	19
2.4	Kernaufgabe Forschung und Entwicklung.....	23
2.5	Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung.....	28
2.6	Kernaufgabe Praxisschulen	32

Die Funktion des Dokuments, grundlegende Ziele und Erläuterungen finden sich in der Handreichung zum Ziel- und Leistungsplan für die Periode 2022 bis 2024.

Abkürzungen

AB	Ausbildung
AQ Austria	Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria
BD	Bildungsdirektion(en)
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
bzw.	beziehungsweise
d.h.	das heißt
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
EC	European Credit
ECTS-AP	European Credit Transfer System-Anrechnungspunkte
etc.	et cetera
EV	Entwicklungsverbund
EV NO	Entwicklungsverbund Nord-Ost (bei Bedarf)
EV SO	Entwicklungsverbund Süd-Ost (bei Bedarf)
FO	Forschung
FWB	Fort- und Weiterbildung
gem.	gemäß
GTS	Ganztagsschule
HG	Hochschulgesetz
HLG	Hochschullehrgang
HS-QSG	Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzes
inkl.	inklusive
insb.	insbesondere
LV	Lehrveranstaltung
M	männlich
max.	maximal
mind.	mindestens
NBB	Nationaler Bildungsbericht
NCoC	National Center of Competence
NÖ	Niederösterreich (bei Bedarf)
Nr.	Nummer
OÖ	Oberösterreich (bei Bedarf)
PPH	Private Pädagogische(n) Hochschule(n)
PH	Pädagogische(n) Hochschule(n)
PHV	PH-Verbund
PMS	Praxismittelschule
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
PS	Praxisschulen
PVS	Praxisvolksschule
SDGs	Sustainable Development Goals
SEB	Schulentwicklungsberatung
Sek AB	Sekundarstufe Allgemeinbildung
Sek BB	Sekundarstufe Berufsbildung
Sek I	Sekundarstufe I
Sek II	Sekundarstufe II
UG30	Untergliederung 30
v.a.	vor allem
VBÄ	Vollbeschäftigungsäquivalent
vgl.	vergleiche
VR	Verbundregion
W	weiblich
X	divers
z.B.	zum Beispiel

1 Kurzprofil der Pädagogischen Hochschule

1.1 Kennzahlen

Bildungssystem im Bundesland

	Primarstufe	Sek AB	Sek BB	Sonderschulen	Gesamt
Anzahl der Schulstandorte	162	82	28	16	288
Anzahl Lehrer/innen in VBÄ	1 634	2 356	1 083	337	5 409
Anzahl der Lehrer/innen in Köpfe	1 967	2 739	1 313	380	6 399
Anzahl der Schüler/innen	16 954	21 152	15 129	879	54 114

Sek AB...Sekundarstufe Allgemeinbildung; Sek BB...Sekundarstufe Berufsbildung; VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent Stand: 2018/2019

Bedarfszahlen Primarstufe

Primarstufe	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Bedarfsprognose Österreich*	22 019	26 342	29 507	29 075	27 395	25 967	23 912	21 868	20 373	18 721
Bedarfsprognose Vorarlberg*	1 346	1 808	2 104	1 900	1 798	1 568	1 304	1 165	1 106	964

*in Wochenstunden

Bedarfszahlen Sek AB

Sek I und Sek II – Allgemeinbildung	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Bedarfsprognose Österreich*	34 833	38 340	38 190	37 409	37 419	37 757	38 652	36 657	34 477	32 268
Bedarfsprognose EV West*	3 878	4 686	4 973	5 169	5 490	5 516	5 801	5 468	4 924	4 513

*in Wochenstunden; Sek I...Sekundarstufe I; Sek II...Sekundarstufe II

Studienanfänger/innen und Studienabschlüsse (Ausbildung)

	Primarstufe			Sek AB			Sek BB			Gesamt		
	W	M	X	W	M	X	W	M	X	W	M	X
Anzahl Studienanfänger/innen	86	12	-	25	13	-	-	-	-	111	25	-
Anzahl Studienabschlüsse	49	6	-	15	6	-	-	-	-	64	12	-

Sek AB...Sekundarstufe Allgemeinbildung; Sek BB...Sekundarstufe Berufsbildung; W...weiblich; M...männlich; X...divers
Anzahl der Studienanfänger/innen Stand: 2019/20; Anzahl Studienabschlüsse Stand: 2018/19; Hinweis: Die Zahlen wurden aufgerundet.

Praxisschulen

Bezeichnung der Schule	Klassen		Schüler/innen			
	Anzahl	davon GTS verschränkt	W	M	X	Gesamt
PMS PH Vorarlberg	8	-	83	103	-	186
PVS PH Vorarlberg	4	1	40	46	-	86

GTS...Ganztagsschule; W...weiblich; M...männlich; X...divers

Stand: 2020/2021

1.2 Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

1.2.1 Bundesweite Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

Bitte beschreiben Sie die im Zeitraum 2022 bis 2024 gesetzten Kompetenzschwerpunkte mit bundesweiter Wirkung an Ihrer Pädagogischen Hochschule. Bitte geben Sie 1 bis max. 7 Schwerpunkte an.

Fachliche Kompetenzschwerpunkte	Anzahl PH-Professuren 2020 (VBÄ)		Angestrebte Ergebnisse 2022-2024 (bitte max. 5 Ergebnisse pro Kompetenzschwerpunkt)	Nutzung der Kompetenzen außerhalb der eigenen PH (Zusammenarbeit mit anderen Pädagogischen Hochschulen, Universitäten oder dem BMBWF)	Dafür <u>allenfalls</u> zusätzlich zu Basisfinanzierung erforderliche Ressourcen*					
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2			Sachaufwand in Euro			Personal in Planstellen		
					22	23	24	22	23	24
Bildungssoziologie – Jugendforschung	1	2	<p>1. Projektplan (Milestones, Finanzierung, Beteiligungen ...) für die nächste österreichweite empirische Jugendforschung unter Beteiligung der Bundesländer und der PHn liegt vor (“Österreichische Shell Studie 2026”) (www.jugendstudie.at).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungs- und Steuerungsempfehlungen für Lehrer*innen, Bildungseinrichtungen und politische Entscheidungsträger der Jugendstudie 2021 wurden disseminiert. • Ergebnisse der Zusammenhänge von Lebensbereichen mit Schulleistungen und Bildungschancen zeigen Möglichkeiten auf, die Chancengerechtigkeit im Bildungssystem zu steigern. • Dissemination der Ergebnisse ab 2026. • Gemeinsame Buchpublikation 2026 aller PHn. • mind. 4 kooperative Artikel in Fachzeitschriften. • mind. 20 Vorträge (auf wiss. Kongressen, pädag. Weiterbildungen, Jugendarbeit, Praxisworkshops etc.). 	<p>zu 1) National:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbindung aller 14 PHn. • bundesländerspezifische und österreichweite Erkenntnisse. • enge Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen im Ministerium. • Handlungs- und Steuerungsempfehlungen. • Beteiligung an bildungspolitischen Reformen und deren wissenschaftlicher Begleitung. 	250	300	5000	2		
					0	0				

		<ul style="list-style-type: none"> • Einbringung der Ergebnisse in die forschungsbasierte Lehre in den PHn. <p>2. Bildungssoziologische Forschung mit dem Schwerpunkt Partizipation und Bildungsarmut ist abgeschlossen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse zur Erschließung von Räumen sozialer Innovation, in denen soziales Lernen möglich und dabei die Mitbestimmung an und über Schulen gestärkt wird liegen vor. Erkenntnisse zur Extremismus- und Radikalisierungsprävention sind in die Praxis transferiert. • Dissemination der Ergebnisse 2022/23: • Fertigstellung der gemeinsamen Buchpublikation 2022 „Demokratie in der Schule“ (Open Access; Verlag B. Budrich). • Partizipationskompass für Schulen – Anleitung für mehr Mitbestimmung. • mind. 8 Vorträge (auf wiss. Kongressen, pädag. Weiterbildungen, Praxisworkshops etc.). • Einbringung der Ergebnisse in die forschungsbasierte Lehre. <p>3. Erkenntnisse der internationalen Jugendstudie zur „Generation Z“ (Principal Investigator: Corey Seemiller, Wright State University, USA) liegen vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufwachsen in digitalen Zeiten: Ergebnisse zu präferierten Lernformaten, Kommunikationsformen und Nutzung digitaler Medien und Bedeutung von Gender bei jungen Studierenden im internationalen Vergleich. • Dissemination der Ergebnisse 2023/24: 	<p>zu 2) International (deutschsprachig):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektkooperation mit Hochschulen in der Vierländerregion Bodensee. • Impulse aus Erkenntnissen im Vergleich mit deutschsprachigen Nachbarländern. • Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen im Ministerium. • Handlungs- und Steuerungsempfehlungen. • Beteiligung an bildungspolitischen Reformen und deren wissenschaftlicher Begleitung. <p>zu 3) International (englischsprachig):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsprojekt mit den Universitäten Wright State (USA), Graz (A), Vechta (D) sowie 25 weiteren Hochschulen: (thegezhub.com/research/generation-z-global-study/research-team/). 						
--	--	---	--	--	--	--	--	--	--

			<ul style="list-style-type: none"> ○ mind. 4 Vorträge (auf wiss. Kongressen, pädag. Weiterbildungen, Praxisworkshops etc.) ○ - Einbringung der Ergebnisse in die forschungsbasierte Lehre. 	<ul style="list-style-type: none"> ● Impulse aus Erkenntnissen im Vergleich mit anderen Staaten. ● Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen im Ministerium. ● Handlungs- und Steuerungsempfehlungen. ● Beteiligung an bildungspolitischen Reformen und deren wissenschaftlicher Begleitung. 						
Mathematische Bildung	4	2	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausführung der kooperativen Forschungsprojekte bezüglich bundesweiter österreichischer Reformprojekte und entsprechend der Bedarfsorientierung in Vorarlberg (z.B. MINT, STEAMTeach. Neuer Lehrplan der Sekundarstufe 1, Kompetenzorientierung durch IKMplus, Problemlösen, Sprachsensibler Unterricht, Bachelorarbeitsprojekt, etc.) ist erfolgt. 2. Digitaler Mathematikunterricht (LEGO-Mindstorms, Arduino, Soziale Medien...): Studierendenprojekte, Fortbildung der Lehrkräfte, Evaluierung der Ergebnisse. 3. Ausbau des Projekts „<i>Mathematik Macht Freu(n)de</i>“ (Maturavorbereitung, neue Wettbewerbsformate, Studierendencoaching...). 4. Mitwirkung an der CODE Pilotprojekt FLINK (Förderung von Lernenden durch Interaktive Materialien für einen nachhaltigen Kompetenzerwerb) in Mathematik der Universität Linz und PH Oberösterreich: Begleitforschung und Teilnahme an der Entwicklung. 5. Vermittlung der Forschungsergebnisse durch einen österreichweiten Lehrgang sowie durch Vorträge und 	<p>zu 1) Projektkooperation mit den Universitäten Linz, Graz und Klagenfurt sowie PHn OÖ, Tirol und Kärnten.</p> <p>zu 2) Projektkooperation mit der Wirtschaftskammer (WKO).</p> <p>zu 3) Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen der Vierländerregion Bodensee.</p> <p>zu 1-4) Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen im Ministerium.</p> <p>Handlungs- und Steuerungsempfehlungen.</p> <p>Beteiligung an bildungspolitischen Reformen und deren wissenschaftlicher Begleitung.</p>	500 0	500 0	5000	1		

			Workshops (ÖMG Lehrer*innentag, GDM Herbsttagung, IMST-Tagung usw.)							
--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--

VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

* Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

1.2.2 Profilgebende Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

Bitte beschreiben Sie die im Zeitraum 2022 bis 2024 profilgebenden Schwerpunkte an Ihrer Pädagogischen Hochschule. Bitte geben Sie 1 bis max. 5 Schwerpunkte an.

Profilgebende Schwerpunkte	Anzahl PH-Professuren 2020 (VBÄ)		Angestrebte Ergebnisse 2022-2024 (bitte max. 5 Ergebnisse pro Kompetenzschwerpunkt)	Nutzung der Kompetenzen außerhalb der eigenen PH (Zusammenarbeit mit anderen Pädagogischen Hochschulen, Universitäten oder dem BMBWF)
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2		
Schulentwicklungsbegleitung	0,4	2	<p>1. Positive Unterrichtsentwicklung und Lernsystementwicklung (PERMA/Is)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pilotierung des Lernsystems Stufe 1 Mathematik (sprachsensible, digitale Lernpläne für Kinder) sowie Ausarbeitung von Stufe 2 im Studienjahr 21/22 ist erfolgt. • Pilotierung des Lernsystems Stufe 2 im Studienjahr 22/ 23 und österreichweite Ausrollung von Stufe 1, Auswertung Begleitforschung und ggf. Adaption. • Studienjahr 23/24; Auswertung Begleitforschung und ggf. Adaption von Stufe 2, österreichweite Ausrollung von Stufe 2. • Ergebnis 1: Empirisch validiertes Lernsystem Mathematik VS (Klasse 1 und 2) steht als Materialpaket sowie als Publikation (Handbuch) zur Implementierung im Rahmen von UE-Prozessen allen Schulen in Österreich zur Verfügung. • Ergebnis 2: Empirisch validiertes Interventionspaket zur UE steht zur UE in Vorarlberg sowie als Schulungsangebot für alle PHn in Österreich zur Verfügung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen im Ministerium. • Handlungs- und Steuerungsempfehlungen. • Beteiligung an bildungspolitischen Reformen und deren wissenschaftlicher Begleitung. • österreichweite Ausrollung, kostenfreie Bereitstellung des Materials für alle VS-Schulen Österreichs, (Co-Finanzierung durch das Drittmittelforschungsprojekt MEGABILDUNG 230.000 €).

Schulentwicklungsbegleitung		<p>2. PERMA<i>dig</i>i: Digitale Schulentwicklung mit empirisch validiertem ausgearbeiteten Interventionspaket für Schulen sowie Qualifizierungsmaßnahmen für SEBs und Multiplikator*innen</p> <p>Ergebnisse 2021/22:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kooperative Entwicklung des digi.konzept MOOCs ist erfolgt. • Interventionspaket PERMA<i>dig</i>i: Schritte 1-4 datenbasierte Ist-Stands-Erhebung, Infoveranstaltung, Leitziel- und Zielarbeit liegen ausgearbeitet vor. <p>Ergebnisse 2022/ 23:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PERMA<i>dig</i>i: Ist-Stand-Konzept, Leitziel, Zielearbeit ist pilotiert • PERMA<i>dig</i>i: Schritte 5-7 (Aufsetzen Prozess, Durchführung, Evaluation, Schlussfolgern) sind konzeptionell entwickelt. <p>Ergebnisse 2023/24:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PERMA<i>dig</i>i: Schritte 5-7 sind pilotiert, Konzept wird ausgerollt. <p>Qualifizierungsangebote für Multiplikator*innen sind entwickelt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • bmbwf: Mitarbeit an MOOCs KPH Wien/Krems. • Distribution über digi.konzept MOOC (https://www.virtuelle-ph.at/dkm).
-----------------------------	--	--	---

2 Ziele und Maßnahmen

2.1 Hochschulentwicklung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Schaffen von Synergien durch Kooperationen; Zuerkennung autonomer Befugnisse; Thematisierung, Reflexion, Anerkennung und Wertschätzung von Diversität auf allen Ebenen (Lehre, Forschung, Verwaltung, soziale Begegnung)

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 2: Optimierung im Bereich Personal und Budget; Nr. 3: Qualitätssteigerung durch Bildung von PH-Verbänden; Nr. 7: Ausbau der Personalentwicklung)

- Aktives Mitgestalten von Entwicklungen des Bildungssystems als Innovationsmotoren
- Intensivierung der Zusammenarbeit der Pädagogischen Hochschulen untereinander durch eine differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung
- Nutzung von Netzwerken und autonomen Handlungsspielräumen, um die Qualität hochschulischer Leistungen und ihre internationale Sichtbarkeit zu erhöhen
- Verankerung eines hochschulischen Controllings und Optimierung des Verhältnisses der Anzahl der Lehrenden zu der Anzahl der Studierenden in der Ausbildung; Schaffen größerer Effizienzen
- Erarbeitung einer auf die differenzierte Profilbildung abgestimmte Personalstrategie
- Herbeiführen eines für die Leistungserbringung sinnvollen Verhältnisses des Hochschullehrpersonals in den unterschiedlichen Entlohnungsgruppen

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Die Hochschulentwicklung umfasst Personalentwicklung, Qualitätsmanagement, Internationalisierung, Digitalisierung sowie Gender und Diversität.

Bei der Personalentwicklung handelt es sich um einen Bereich, der alle Aufgaben und Organisationseinheiten der Hochschule durchdringt und essenziell ist, um Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf der Förderung von Nachwuchskräften sowie auf der Digitalisierung liegen.

Im Bereich des Qualitätsmanagements wird ein noch stärkerer Fokus auf ein ganzheitliches Qualitätsmanagementsystem gelegt. Darüber hinaus müssen die Pädagogischen Hochschulen sich künftig alle sieben Jahre einem Auditverfahren gemäß Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz unterziehen.

Im Bereich Internationalisierung sind globale, internationale und interkulturelle Dimensionen in alle Bereiche einer Hochschule zu integrieren und alle Hochschulangehörigen mit einzubeziehen. Ein Fokus liegt nicht zuletzt aufgrund der durch die Covid-Pandemie bedingten Situation auf der Entwicklung und Realisierung innovativer digitaler Mobilitätsformate als sinnvolle Ergänzung zu den physischen Mobilitätsformaten.

Im Bereich der Digitalisierung geht es einerseits um eine Qualifizierungsoffensive für Studierende (Ausbildung) und für Pädagoginnen und Pädagogen (Fort- und Weiterbildung), um diese auf digital unterstütztes Lehren vorzubereiten. Andererseits steht die Hochschule selbst vor der Herausforderung, die digitale Lehre auszubauen und dadurch unter anderem einen wesentlichen Beitrag zur Studierbarkeit und zum Abbau von Mobilitätshürden zu leisten. In der Hochschulverwaltung sind Maßnahmen nötig, die im Sinne der e-Administration zu einer dringend erforderlichen Verwaltungsvereinfachung und zur Abschaffung von Systembrüchen führen.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Ausbau der Personalentwicklung für alle Hochschulangehörigen (inkl. eingegliederte Praxisschulen) auf Basis des individuellen Profils der PH	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Personalentwicklungsstrategie unter Schwerpunktsetzung auf <ul style="list-style-type: none"> ○ Digitalität, für den Bereich der FWB in Implementierung des geplanten (Stand 01/21) TSI Projekts „Digitalization in teachers’ professional development (CPD)“, ○ sowie auf Nachwuchsförderung in allen Kernaufgaben (insb. Primarstufe) ist erarbeitet, die Maßnahmen der Strategie werden nach Plan umgesetzt. • Die Personalentwicklungsstrategie führt zu einer/zu einer systematischen, individuellen Potenzialbeurteilung, Personaleinsatz und Laufbahnplanung entlang der Kernaufgaben der PH. • An der PH gibt es jeweils ein/e Ansprechpartner/in für die Förderung der Digitalität an Schulen sowie für die (Teil-)Digitalisierung der LV-Formate in Ausbildung und FWB. 	Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Fortbildung und Laufbahngestaltung <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Fortbildungen zu Informations- und Kommunikationstechnologien in Blended und Distance Learning Settings, zum Einsatz von Plattformen und Verwendung von digitalem Content. • Reduzierung der Lehrbelastung in der Primarstufenausbildung, um Zeitressourcen für die Laufbahngestaltung zu erhalten. (Verweis: Ausbildung Ziele der PH) • Schaffung individueller Fördermaßnahmen zur Laufbahnplanung mit besonderer Berücksichtigung des Kollegiums der Primarstufe sowie der Praxisschule. 	PH	2023
			Entwicklung einer Personalentwicklungsstrategie auf Grundlage einer vorab durchgeführten Potentialanalyse des Lehrpersonals <ul style="list-style-type: none"> • die spezifischen Personalentwicklungsstrategien werden gemeinsam mit dem Rektor zu einer gesamten Personalentwicklungsstrategie gebündelt. • auf Grundlage der Potentialbeurteilung erfolgt in Zusammenarbeit mit den IL und VR eine Personalentwicklungsstrategie für die Institute. • in jährlich stattfindenden Mitarbeitergesprächen erfolgt die individuelle Potentialbeurteilung, der Personaleinsatz sowie die Laufbahnplanung. • Aktualisierung des standardisierten Interviewleitfadens zur Potentialbeurteilung und Laufbahngestaltung mit Berücksichtigung der Themen Lehre, Forschung, 	PH	2022

			Studierendenberatung, Organisation, Entwicklung von Bildungsangeboten, Schulentwicklung und Digitalität.		
			Weiterführung der bestehenden Praxis im EV-West zur abgestimmten Personalentwicklung.	EV	2022
			<p>Entwicklung und Abhaltung von FWB-Angeboten für die Digitalität an Schulen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitalität an Schulen über digitale SE mit PERMAAdigi sowie Entwicklung und Ausrollung von FB-/WB-Formaten (SchilF/SchülF für den 8-Punkte-Plan, HLG Digitale Grundbildung 4.0). (Verweis: Profilgebender SchwPu 2) • Ansprechpersonen der LV-Formate in Ausbildung und FWB sind definiert: <ul style="list-style-type: none"> - Dreher-Simma Leonie: Prim - Schedler Marlis: Sek I - Schönmetzler Elisabeth: SEK II 	PH	2022

2	Umsetzung der neuen gesetzlichen Bestimmungen gem. § 33 HG zu Evaluierung und Qualitätssicherung	Die PH hat das Auditverfahren der AQ Austria durchlaufen.	Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems <ul style="list-style-type: none"> • Festlegung der Qualitätssicherungsstrategie mit den Leitlinien des internen Qualitätssicherungssystems sowie den Strategien zur langfristigen Qualitätsentwicklung. <ul style="list-style-type: none"> ○ Festlegung der Zeitschiene mit Meilensteinen, Zuteilung von Verantwortlichkeiten. ○ Beginn der Erarbeitung der entsprechenden Dokumente (mit Feedbackschleifen). ○ Digitale Abbildung des QM-Systems in einem Dokumenten- und Prozessmanagementsystem. • Einbindung (Vorstellung, Diskussion, Mitgestaltung ...) aller Mitarbeiter in das neue QM-System sowie der QM Strategie (Schaffung einer QM-Kultur). • Konzeptionierung eines Total-Quality-Management (TQM) oder European Foundation for Quality Management (EFQM) Systems mit den angepassten Dimensionen: „Leitung“, „Mitarbeitende“, „Qualitätssicherungsstrategie“, „Governance“, „Lehre – Forschung“ und Kommunikation“. 	PH	2022
			Durchführung des Audits nach den Vorgaben der AQ Austria.	PH	2023
			Ableitung und Durchführung von Maßnahmen basierend auf dem Audit-Bericht der AQ Austria zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems	PH	2024
3	Ausbau der Internationalisierung als hochschulübergreifender Prozess insb. zur Steigerung der Qualität von Lehre und Forschung sowie	Eine Internationalisierungsstrategie für alle Hochschulangehörigen, unter Berücksichtigung möglicher Kooperationen aller Bildungsanbieter der Verbundregion, ist erarbeitet/weiterentwickelt; Maßnahmen der Strategie werden nach Plan umgesetzt. Die Maßnahmen zielen weiter auf die Steigerung der Anzahl der durchgeführten Mobilitäten ab und beinhalten	Teilnahme an: <ul style="list-style-type: none"> • ERASMUS+ 2021-2027 (ECHE-Antrag genehmigt). • Mobilitätsprojekte (KA131, KA171). <ul style="list-style-type: none"> ○ Digitalisierung der Projektabwicklung. ○ Kooperationsprojekte (u.a. Teilnahme an <i>European Universities; Blended Intensive Programmes</i>). 	PH	2022

	der interkulturellen Kompetenzen aller Hochschulangehörigen	v.a. auch die Entwicklung und Umsetzung innovativer digitaler Mobilitätsformate.	<p>Die Internationalisierungsmaßnahmen werden überregional (im Bodenseeraum) und international weitergeführt bzw. ausgebaut. (Verweis: Bundesweite SchwPu)</p> <p>Diese umfassen insbesondere die:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung des internationalen Masters „Schulentwicklung“, gemeinsam mit 5 weiteren Hochschulen aus drei Ländern. • Weiterführung der Forschungs Kooperationen im Rahmen des Wissenschaftsverbands Vierländerregion Bodensee (IBH) sowie der Ausbau internationaler Forschungs Kooperationen. (Verweis: Bundesweit. SchwPu 1) • Steigerung der Studierendenmobilität um 20% <ul style="list-style-type: none"> ○ Alternative Formen von Studierendenmobilität, z.B. <i>short term</i> innerhalb von <i>Blended Intensive Programmes</i> oder Schulpraktika im Ausland, werden angeboten. ○ Englischsprachige Lehrveranstaltungsangebote für Incoming Students und für eine „<i>internationalisation@home</i>“ werden in Präsenz und digital in Kooperation mit Partnerinstitutionen durchgeführt. • Förderung der Dozierendenmobilität im Forschungskontext durch Teilnahme an <i>Blended Intensive Programms</i> und <i>European Universities</i>. 	PH	2022
4	Ausbau der Digitalisierung	Die Maßnahmen der 2021 weiterentwickelten Digitalisierungsstrategie werden nach Plan umgesetzt.	<p>Entwicklung und Bereitstellung eines gezielten Angebots im Bereich Digitalisierung für Mitarbeiter*innen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Ausbau von Vernetzungs- und Fortbildungsformaten für Mitarbeiter*innen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Interne Fortbildungsformate (intern) ○ Virtuelles BarCamp #lehreonline (international). • Bereuung der Lehrenden durch das Zentrum für Medien. 	PH VR	2022

			<p>Beginn der Umsetzung der 2021 im Rahmen des gemeinsamen Prozesses mit der AG Digitalisierung weiterentwickelten Digitalisierungsstrategie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung und Ausbau der Infrastruktur (Hardware-Ausstattung, Service, Benutzerfreundlichkeit) an die Anforderungen der Digitalisierungsstrategie entlang des Maßnahmenkatalogs. • Erstellung eines Maßnahmenkatalogs durch die strategische AG-IT der PH. • Entwicklung eines zielgerichteten Controllings zur Überprüfung der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie. 	PHV EV PH	2022
5	Weiterentwicklung der Hochschule in den Bereichen Gender und Diversität (insbesondere Inklusion), um einen gleichstellungsorientierten Kulturwandel zu fördern	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Verankerung einer theoretisch fundierten Gender-Kompetenz aller Hochschulangehörigen im Sinne der Umsetzung der „36 Empfehlungen der Hochschulkonferenz zur Verbreiterung von Genderkompetenz in hochschulischen Prozessen“ werden gesetzt. • Eine Funktion zur Stärkung einer diversitätsorientierten Gleichstellungsarbeit an der PH ist etabliert. • Der Anteils der männlichen Absolventen in der Ausbildung Primarstufe hat sich erhöht. 	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung der bestehenden Strategiepapiere der Hochschule bzgl. Genderkompetenz. • Integration der Genderkompetenz in die Organisationsentwicklung und das Qualitätsmanagement. • Angebote von Weiterbildungen zu gendersensibler Didaktik. • Preise für genderkompetente Lehre. 	PH	2022
			Nach Vorgabe des bestehenden Reformkonzepts wird die eingegliederte Praxisschule zu einer inklusiven Schule umgestaltet - mit einer jährlichen Aufnahme von 3-5 Kindern mit besonderen Bedürfnissen.	PH	2023
			<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Durchführung der „Boys Days“. • Insbesondere Männer werden auf den Beruf des Primarstufenlehrers durch eine aktive Bewerbung direkt an Schulen, auf Bildungsmessen, in social media etc. angesprochen. • Angebot von „Schnuppertagen“ an Volksschulen für Männer. 	VR	2022

Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion; EVTZ = Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee; öw = österreichweit; int. = International

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	LV-Evaluierung	Implementierung einer stärkenorientierten LV-Evaluierung.	<ul style="list-style-type: none"> • LV-Evaluationen mittels EvaSys. • Abstimmung mit den entsprechen Stakeholdern der Hochschule. • Erarbeitung eines neuen stärkenorientierten LV-Evaluierungskonzepts und Durchführungsplans. 	PH	2022
2	Adaptierung des Organisationsplan	Erstellung des Organisationsplans.	<ul style="list-style-type: none"> • Beschluss des Organisationsplans und Anpassung der Geschäftsordnung. • Einbindung des HSR sowie der Hoko zur Adaptierung des Organisationsplans. • Erarbeitung eines Vorschlags zur notwendigen Adaptierung des Organisationsplans. 	PH	2023
3	Internationales, kooperatives Doktoratsprogramm für die Primarstufe	Kooperatives Doktoratsprogramm mit der PH Weingarten (D) und ev. weiteren PHn (CH) im Rahmen des Europäischen Verbunds für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) des Wissenschaftsverbunds Vierländerregion Bodensee.	Start des Doktoratsprogramm.	EVTZ	2023
			Vertrag über ein kooperatives Doktoratsprogramm für den Primarbereich mit der PH Weingarten.	EVTZ	2023
			“Letter of Intent” über ein gemeinsames Doktoratsprogramm für den Primarbereich.	EVTZ	2022

Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion; EVTZ = Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee; öw = österreichweit; int. = International

2.2 Kernaufgabe Ausbildung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Verantwortung für eine wissenschaftsgeleitete Pädagoginnen- und Pädagogenbildung mit starkem Praxisbezug nach österreichweit vergleichbaren Standards; im Bereich der Ausbildung Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in enger Kooperation mit den Universitäten.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

- Entwicklung hin zu anerkannten Expertinnen- und Expertenorganisationen im Bereich der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung
- Bedarfsgerechtes Angebot forschungsgeleiteter Lehre im Bereich der Ausbildung
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Während der ersten Durchführungsjahre der Lehramtsstudien auf Basis der weitreichenden Reform durch die „PädagogInnenbildung NEU“ haben sich einige Weiterentwicklungsbedarfe gezeigt. Um unter anderem die „Studierbarkeit“ der gemeinsam mit den Universitäten eingerichteten Studien zu erhöhen und alle Studienangebote so effizient, durchlässig und flexibel, zugleich aber weiterhin qualitativ so hochwertig wie möglich zu gestalten, werden in den kommenden Jahren einige Maßnahmen in den Bereichen Digitalisierung, Qualitätssicherung, bedarfsorientierte Steuerung der Angebote und Studienorganisation erforderlich sein.

Gesellschaftliche Herausforderungen wie der Klimawandel oder die Covid-Pandemie verändern Lernbedürfnisse und Inhalte. Die Altersstruktur der Pädagog/innen und folglich die Bedarfsprognosen zeigen einen deutlichen Bedarf an Absolvent/innen in definierten Unterrichtsfächern.

Aktuelle Entwicklungen und Neuerungen im Schulwesen (z.B. die Implementierung der Sommerschule, die Entwicklung neuer Lehrplanverordnungen und die Herausforderungen und Chancen des „Distance Learnings“ oder „Home-Schoolings“) sollen bereits in der Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer entsprechend berücksichtigt und die Curricula dahingehend weiterentwickelt werden.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	(Weiter-)Entwicklung der Studienangebote und der Curricula im Sinne aktueller, bildungspolitisch relevanter Themen und Vorhaben im Einklang mit den Zeitplänen des BMBWF zum jeweiligen Thema sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus QSR-Stellungnahmen und Evaluierungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ethik als neues Studienfach in der Sek AB wurde eingerichtet. • Studienangebote für Quereinsteiger/innen sind eingerichtet. • Die Curricula wurden an die neuen Lehrpläne und entlang der bildungspolitischen Leitplanken angepasst. In den Ausbildungsstudien sind insbesondere verankert (siehe auch Handreichung Kapitel 2.4): <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundverständnis Bildungsmonitoring und Governance Bildungssystem ○ Qualitätsmanagement und Qualitätsrahmen für Schulen ○ Kompetenzorientierter Unterricht inkl. Anwendung von Kompetenzrastern ○ Förderung der Lesekompetenz ○ Verfahren zu Kompetenzerhebungen und Verknüpfung der Ergebnisse mit der Gestaltung des Unterrichts • Die Curricula und die Satzungsbestimmungen wurden bis Oktober 2022 an das geltende Studienrecht angepasst. • Empfehlungen aus QSR-Stellungnahmen und Evaluierungen wurden aufgegriffen. • Der gemeinsame Qualitätsrahmen der PH für die PPS liegt vor und wurde in den Curricula umgesetzt. • Die Sommerschule ist im Praxiskonzept verpflichtend zu berücksichtigen. • Ein positiver Trend bei der Absolvent/innenbefragung betreffend die Praxisrelevanz der Ausbildung ist sichtbar. 	Die Lehrveranstaltungen im UF Ethik werden in enger Zusammenarbeit aller Institutionen vorbereitet und durchgeführt.	EV	2022
			Evaluierung und ständige Weiterentwicklung des Studienangebotes im UF Ethik.	EV	2023
			Studienangebote für Quereinsteiger*innen sind eingerichtet und Lehrveranstaltungen durchgeführt.	EV	2022
			Absolvent*innenbefragungen zur Überprüfung der Praxisrelevanz werden durchgeführt. Ergebnisse haben Auswirkungen für die Ausbildung und die FWB.	PH	2023
			Die Anpassungen der Curricula an die neuen Lehrpläne – unter Berücksichtigung der Empfehlungen des QSR, inklusive des gemeinsamen Qualitätsrahmens für die PPS - sowie die Anpassung der Satzungsbestimmungen hinsichtlich der neuen Lehrpläne sind abgeschlossen.	PH + EV	2023
			Die Sommerschule ist im Praxiskonzept der Primar- und Sekundarstufe berücksichtigt.	PH + EV	2023

2	Verbesserung der strukturellen Studierbarkeit aus Sicht der Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Optimierung der Zusammenarbeit und zur Überwindung von Mobilitätshürden im EV sind gesetzt. • Ein positiver Trend beim Wert der Zufriedenheit in der Studierendensozialerhebung 2023 ist sichtbar. 	Berufsbegleitende Modelle für das BA-Studium Elementarpädagogik werden umgesetzt.	PHV	2022
			Minimierung der individuellen Wegstrecken bei der Zuweisung zu Praktikumsschulen.	PHV	2022
			Lehrveranstaltungen mit vorlesendem Charakter werden in den Masterstudien überwiegend digital angeboten.	EV + PHV	2022
			Lernseitige Betrachtung der Angebote – Überwindung von Mobilitätshürden für Studierende im Verbund: <ol style="list-style-type: none"> 1. Ausbau/Beibehaltung von Online-Formaten. 2. Organisation/Struktur der Angebote (Bündelung BiWi auf bestimmte Tage). 	EV + PHV	2022
			Der gemeinsam abgehaltene Studientag im Vollzeitsemester in der „Berufsbildung“ wird vollständig als digitale Lehre weitergeführt.	PHV	2022
3	Erhöhung der Anzahl der Studienabsolvent/innen in Bedarfsfächern	<p>Je nach PH: <i>Ein positiver Trend bei der Zahl der Studienabsolvent/innen in den Bedarfsfächern</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bewegung und Sport</i> • <i>Deutsch</i> • <i>Inklusive Pädagogik</i> • <i>Katholische Religion</i> • <i>Mathematik</i> • <i>Musik, Bildnerische Erziehung und Werkerziehung ist sichtbar.</i> 	Weiterführung der Reduktion der Drop-out Quote durch Förderlehrveranstaltungen in Kleingruppen.	PH	2022
			Weiterführung der individuellen Beratungsangebote für Studierende.	PH	2022
			Regelmäßige Koordinationsgespräche von Vertretern des EV mit Vertretern der Bildungsdirektion.	EV + VR	2024
4	Umsetzung eines bundesweit standardisierten Aufnahmeverfahrens für Lehramtsstudien	Das Aufnahmeverfahren ist österreichweit abgestimmt, mehrstufig und dient der Überprüfung der erforderlichen leistungsbezogenen, persönlichen, fachlichen und pädagogischen Kompetenzen im Sinne des § 52e Abs. 1 HG.	<i>Es sind keine Maßnahmen anzuführen.</i>	EV	

Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion; EVTZ = Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee; öw = österreichweit; int. = International

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Neukonzeption der Bachelor- und Master Curricula für das Studium Lehramt Primarstufe	<p>Zentrale Ziele der neuen Curricula:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anpassung an die neuen Lehrpläne und die bildungspolitischen Vorgaben, - Adaptierung an das geltende Studienrecht, vollständig überarbeitete Curricula mit "größeren" Modulen und deutlich erhöhtem Anteil an VO bzw. VU, - konzeptionell didaktische Abfolge von VL, PS, SE und UE, - erhöhter Selbststudienanteil durch Anpassung der SWS-ECTS Umrechnung - Studienschwerpunkte: 1. Sprache, 2. Inklusion und 3. MINT, - Neukonzeption der PPS entlang des Qualitätsrahmen, - Einarbeitung der neuen schulischen Lehrpläne, - Berücksichtigung der Kompetenzraster sowie der iKM^{PLUS}, - Einbindung des digi.kompP-Modells, - Verankerung einer stärkeren Leseförderung, - Anwendung sprachsensiblen Unterrichts in den Fächern, <p>gemeinsame Lehrveranstaltungen in der Primarstufe und Sekundarstufe für ausbildungsübergreifende Inhalte und Themen (z.B. Bildungswissenschaftliche Grundlagen, ...).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Reflexion der Praxisrelevanz der Ausbildung durch Fokusgruppeninterviews von Junglehrer*innen. 	PH	2024
			<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des Curriculums . 	PH	2023
			<ul style="list-style-type: none"> • Einreichung des Curriculums. 	PH	2023
			<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung der Satzungsbestimmungen. • Einteilung der Arbeitsgruppen, Definition und Zuweisung der Arbeitsaufträge und Festlegung der Meilensteine mittels Projektplan. • Systematische Erfassung der Verbesserungsvorschläge der Studierenden mittels Fokusgruppeninterviews. • Berücksichtigung der Evaluationsergebnisse sowie der Empfehlungen des QSR. 	PH	2022
2	Sprachliche Bildung	1. Ergebnisse der wissenschaftlichen Evaluierung der Wirksamkeit der Lehre im Bereich "Sprachliche Bildung" liegen vor.	<p>Zu 2 u. 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen im jeweiligen Institut bzw. im Fachbereich. 	PH	2023

		<p>2. Sprachsensibler Unterricht ist in allen Fächern der Primarstufe verankert (Curriculare Verankerung, Schulung des gesamten Lehrpersonals hinsichtlich sprachsensiblen Unterrichts ist erfolgt).</p> <p>3. Anwendung von sprachsensiblen Unterricht in der Sekundarstufe Mathematik sowie Vermittlung der Kompetenz, Mathematikunterricht in der Sekundarstufe sprachsensibel zu gestalten. (Verweis: Bundesweiter SchwPu 2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von gemeinsamen Reflexionen (Erfahrungen, Probleme, Best Practice Beispiele) im jeweiligen Institut bzw. im Fachbereich. 		
			<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Dokumentation von Erfahrungen, Problemen, Best Practice Beispielen. • Evaluierung der Lehrzielerreichung (wissenschaftliche Begleitforschung). 	PH	2023
			<ul style="list-style-type: none"> • Publikation und Dissemination der Erkenntnisse. 	PH	2024
3	Mathematische Bildung	<p>1. Lehrprojekt „Studentischen Arbeiten als Innovation für den Mathematikunterricht nutzbar machen. Entwicklung und umfassende Implementierung substantieller Lernumgebungen in der SekAB.</p> <p>2. Lehrprojekt „LEGO Mindstorms Roboter in Sekundarstufen-Veranstaltungen“ mit der WKO.</p> <p>3. Lehrprojekt „Studierende in die Betriebe“ mit der WKO.</p> <p>4. Lehrprojekt Mathematikunterricht in der Sekundarstufe sprachsensibel zu gestalten. (Verweis: Bundesweiter SchwPu 2)</p>	<p>Zu 1) Projekt ist initiiert, Plattform für die Vermittlung der Materialien an die Schulen steht, Begleitforschung ist angelaufen.</p> <p>Zu 2) Lehrveranstaltungen wurden organisiert, Begleitforschung an den Schulen in Form einer Masterarbeit ist erfolgt.</p> <p>Zu 3) Studierende besuchen im Rahmen einer Lehrveranstaltung regelmäßig die Partnerbetriebe. Eine Begleitforschung um die Untersuchung der Wirksamkeit ist initiiert.</p> <p>Zu 4) Sprachensible Lernvideos sind von Studierenden erarbeitet und bereitgestellt.</p>	PHV	2023
				PH + VR	2023
				PH + VR	2024
				PH	2024

Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion; EVTZ = Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee; öw = österreichweit; int. = International

2.3 Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Begleitung von Pädagoginnen und Pädagogen durch deren gesamte Berufslaufbahn im Sinne eines Professionalisierungskontinuums. Pädagogische Hochschulen befähigen Pädagoginnen und Pädagogen dazu, Talente und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen zu fördern sowie ihre Rollen und Funktionen kompetent wahrzunehmen.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

- Bedarfsgerechtes Angebot forschungsgeleiteter Lehre in der Fort- und Weiterbildung
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

In der Fort- und Weiterbildung werden durch den Bundesqualitätsrahmen als handlungsleitendes Instrument österreichweit an den Pädagogischen Hochschulen Qualitätsstandards festgelegt. Dadurch wird ein einheitliches Verständnis über die Verantwortung der Pädagogischen Hochschulen in Bezug auf Prozesse, Produkte und Personal geschaffen. Der Bundesqualitätsrahmen für Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung definiert die strategischen Handlungsfelder der Pädagogischen Hochschulen, um ein qualitativ hochwertiges, an den Bedarfen der Pädagoginnen, Pädagogen und Schulleitungen orientiertes Angebot an Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung sicherzustellen.

Durch die laufenden Veränderungen in der Bildungslandschaft ist die Fort- und Weiterbildung von Schulleitungen und Lehrer/innen ein wesentliches Handlungsfeld zur Entwicklung von Schulen und eine bedeutende Möglichkeit zur bildungspolitischen Intervention zur Verbesserung von Schul- und Unterrichtsqualität.

Im Rahmen des Workshops Vizerektorinnen und Vizerektoren im November 2020 wurden in Übereinkunft aller Pädagogischer Hochschulen vier Qualitätsbereiche des Bundesqualitätsrahmens ausgewählt, die bis 2024 Schwerpunkte in der Weiterentwicklung der Fort- und Weiterbildung sowie der Schulentwicklungsberatung darstellen.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Schaffung eines österreichweit vergleichbaren und qualitätsgesicherten Angebots im Bereich Schulmanagement, ausgerichtet am Schulleitungsprofil und am Qualitätsrahmen für Schulen	<ul style="list-style-type: none"> Ein bundesweit einheitlich definiertes Angebot (Common Body of Knowledge) wird von der PH angeboten. Der HLG mit 20 ECTS-AP ist bundesweit einheitlich evaluiert und weiterentwickelt; der HLG mit 40 ECTS-AP wird ab dem Schuljahr 2023/24 angeboten. 	Die Lehrveranstaltungen der Pädagogischen Hochschulen für bestehende Schulleitungen werden (deduktiv/systematisch) erfasst und strategisch-operative Umsetzungskonzepte im Hinblick auf die bildungspolitischen Schwerpunktsetzungen (weiterentwickelt. Abgestimmte Lehrveranstaltungen für bestehende Schulleitungen werden angeboten.	PH & öw	2022
			Die Pädagogischen Hochschulen entsenden Expert*innen zur österreichweiten Abstimmung zur Evaluierung des HLGs mit 20 ECTS-AP und entwickeln basierend auf den Ergebnissen die Vorqualifikation weiter.	PH & öw	2022
			Die 40-ECTS-AP des HLG „Schulen professionell führen“ werden österreichweit abgestimmt.	öw	2023
			Weitere abgestimmte Lehrveranstaltungen für bestehende Schulleitungen werden angeboten.	PH	2023
2	Professionalisierung des Hochschulpersonals in der Fort- und Weiterbildung	Die Professionalisierung wurde vom in der FWB tätigen Hochschulpersonal absolviert.	Österreichweite Erarbeitung multidimensionaler Tätigkeitsprofile inklusive der expliziten und impliziten Kompetenzen.	öw	2022
			Entwicklung österreichweiter Professionalisierungsangebote aufbauend auf den Tätigkeitsprofilen.	öw	2023
3	Weiterentwicklung der regionalen Bedarfsklärung im Qualitätsbereich Bedarfsklärung	<ul style="list-style-type: none"> Die Angebotsplanung basiert spätestens ab 2024 auf der PH-Analyse der Zielgruppen und deren Bedarfe sowie auf Basis von regionalen Schwerpunkten. Die Kompetenzen der Universitäten in der Weiterbildung sind im EV definiert und fließen in die 	<ul style="list-style-type: none"> Die Angebotsplanung findet spätestens ab 2024 auf Basis der Ergebnisse der vom BMBWF eingerichteten österreichweiten AG Bedarfserhebung statt. Absprachen zwischen Verbundpartnerinnen und den Bildungsdirektionen bezüglich der Bedarfe sowie der Schwerpunkte sind im Konzept inkludiert. 	PH + EV	2024

		Angebote ein. Ein Konzept dafür ist bis Ende 2022 erarbeitet.	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionierung und Abstimmung von Kooperationsstrukturen für die Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern im Verbund LB_WEST. • Evaluierung der Umsetzung anhand ausgewählter Pilotprojekte. 	EV	2024
4	Evaluation der Wirkung der FWB & SEB von ausgewählten Entwicklungsschwerpunkten im Schulsystem	Mind. eine Evaluation zur Wirkung der Beiträge zu einem ausgewählten Entwicklungsschwerpunkt im Bundesland wurde durchgeführt.	Evaluierung der Berufseinstiegsphase (Induktionsphase Neu 22/23, Monitoring) ist in der VR ausgewertet.	VR	2024

Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion; EVTZ = Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee; öw = österreichweit; int. = International

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Vorausschauende Planung der Fort- und Weiterbildungsangebote und Schulentwicklungsbegleitungen mit der Bildungsdirektion	Vorausschauende Planung der Bildungsangebote für die Fort- und Weiterbildung ist etabliert.	<p>Steuerungsstruktur, Zeitraster und Aushandlungsprozesse sind zwischen PH und BD sind fixiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fixierung der jährlichen Termine zur Planung der Bedarfe für das nächste sowie vorausschauend für das übernächste Studienjahr • Klärung der Verantwortlichkeiten/Zuständigkeiten • Absprache des Planungsprozesses <ul style="list-style-type: none"> ○ Analyse der Bedarfe, ○ Festlegung von Zielen, ○ ggf. „Regeln“ bei notwendigen Priorisierungen. 	VR	2022

2	Einrichtung von Hochschullehrgängen zur fachlichen Weiterqualifizierung von Lehrpersonen in den Bedarfsfächern	Hochschullehrgang Design und Technik – Werken Hochschullehrgang Bewegung und Sport.	<ul style="list-style-type: none"> • Hochschullehrgang Design und Technik ist eingerichtet und durchgeführt. • Hochschullehrgang Bewegung und Sport ist eingerichtet und durchgeführt. 	PHV	2024
3	Projekt STEAMTEACH	Ein Hochschullehrgang zum MINT-Mathematikunterricht wird eingerichtet, Begleitforschung abgeschlossen und publiziert. (Verweis: Bundesweiter SchwPu 2)	Begleitforschung abgeschlossen ist und publiziert.	int	2024
			Hochschullehrgang ist eingerichtet.	PH	2024
			Hochschullehrgang ist konzipiert.	PH	2023
4	Schulleiter*innen-monitoring	Regelmäßige Durchführung (3-jährig) des Schulleiter*innenmonitorings und Vergleich der Ergebnisse mit Erkenntnissen aus D und CH zur Verbesserung der Arbeits- und Umfeldbedingungen und zur Entwicklung von Unterstützungsformaten für Schulleiter*innen	Anpassung und Finalisierung der Fragebogenbatterie sowie Ausrollung der Datenerhebung in Österreich unter Einbeziehung der BDen und des bmbwf	PH & int	2022
			Auswertung und Präsentation der Erkenntnisse für Österreich und Kontrastierung mit den Ergebnissen aus Deutschland und der Schweiz	PH & int	2023
			Ableitung bzw. Erarbeitung von Verbesserungen sowie Beratung und Diskussion mit dem bmbwf sowie den BDen	PH & int	2023

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion; EVTZ = Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee; öw = österreichweit; int. = International

2.4 Kernaufgabe Forschung und Entwicklung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der pädagogischen Professionen. Aufgreifen und Beforschen aktueller gesellschaftlicher und pädagogischer Fragestellungen und Abbildung in den Professionskompetenzen und folglich in den Angeboten.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 6: Stärkung der berufsfeldbezogenen Forschung)

- Zentrale Rolle der Pädagogischen Hochschulen im nationalen und internationalen Diskurs zur Professionsforschung und zur Bildungsforschung
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Aktivitäten in den Kernbereichen Forschung und Entwicklung sollen die Positionierung der Pädagogischen Hochschulen im Hochschul- und Forschungsraum weiter stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen.

Die Pädagogischen Hochschulen werden sich weiterhin stark in berufsfeldbezogener Forschung (Bildungsforschung unter Einbeziehung aller Schultypen und Bereiche, Fachdidaktiken, Profession, Schulentwicklung, Fort- und Weiterbildung etc.) engagieren, der Fokus soll dabei auf (bildungs)systemischen und nachhaltig (im Schulsystem) wirksamen Forschungsprojekten mit (schul)praxiswirksamen Transferkonzepten liegen. Ziel ist auch, die Tätigkeiten im Bereich drittmittelfinanzierter Forschungsprojekte zu erhöhen.

Unter dem Begriff der Bildungsforschung ist eine nachhaltige Forschung im und für das Bildungssystem zu verstehen.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Durchführung von Forschungsprojekten zu BMBWF-Bildungsthemenschwerpunkten entlang der Kompetenzschwerpunkte der PH sowie systematische Dissemination gewonnener Forschungserkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsprojekte zu BMBWF-Bildungsthema bzw. –schwerpunkt werden/wurden (2022-2024) durchgeführt. • Teilnahme an entsprechenden Calls. • Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen sind bereits bei Planung des Forschungsprojekts festgelegt und werden durchgeführt. 	Durchführung von bmbwf – Bildungsschwerpunkten durch: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der Innovationen. • Planung, Umsetzung und Evaluierung von Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen in die Praxis. • Teilnahme an entsprechenden Calls, insbesondere in den Themen „Resilienz von Schüler*innen“, „Schulentwicklungsberatung“ sowie „Sprachliche Bildung – Lesekompetenzen und Fremdsprachenunterricht“. • Beteiligung an Netzwerk- und Kooperationstreffen. <ul style="list-style-type: none"> ○ Dissemination der Ergebnisse. ○ Festlegung der Datenerhebungs- und Auswertungsstrategien. ○ Akkordierung der Hypothesen und des Forschungsdesigns. 	PH PHV EV VR EVTZ öw	2022
			Bewusstseinsbildende Maßnahmen für Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen von Forschungsergebnissen im Kollegium <ul style="list-style-type: none"> • Evaluation der Wirksamkeit und Nachhaltigkeit. • Dokumentation und Präsentation von best-practice Beispielen. • Ideenworkshops für die Planung- und Umsetzungsmöglichkeiten von Transfer- und Implementierungsstrategien. 	PH	2023

			<p>Erhöhung der Forschungsbeteiligung und der Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbindung der Praxisschulen in die berufsfeldbezogene Forschung. • Deutliche Reduktion der Lehrbelastung insbesondere bei Mitarbeitern in der Primarstufe. • Unterstützung durch die „Servicestelle Forschung“. • Förderung zur Bildung von Forschungsnetzwerken innerhalb der Hochschule, überregional und international. (Verweis: Ausbildung Ziele der PH) 	PH	2023
2	Auf- bzw. Ausbau einer fokussierten standortspezifischen Forschung unter Einbeziehung der eingegliederten Praxisschulen insbesondere zum Ausbau der empirischen Forschung	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Forschungsstrategie inkl. Maßnahmenplanung ist (weiter-)entwickelt und mit den Kompetenzschwerpunkten der PH abgestimmt; die Umsetzung ist im Plan. Die Strategie fokussiert sich auf die empirische Forschung. • Ein Forschungsprofil ist etabliert. Forschung erfolgt fokussiert auf die spezifische Ausrichtung der PH. • Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen sind in der Forschungsstrategie verankert und werden umgesetzt. 	Forschungsstrategie inkl. einer Maßnahmenplanung ist entlang der Ziele der strategischen Hochschulentwicklung sowie der Schwerpunkte entwickelt.	PH	2023
			Forschungsprofil spiegelt die inhaltlichen Schwerpunkte der PH wider und ist empirisch ausgerichtet.	PH	2023
			Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen sind in der Forschungsstrategie verankert und werden umgesetzt.	PH	2023
3	Durchführung von Drittmittelprojekten wissenschaftlich-berufsfeldbezogener Forschung im öffentlichen Bildungsauftrag	<ul style="list-style-type: none"> • Entsprechende Anträge werden/wurden zielgerichtet eingereicht. • Projekte werden/wurden (falls bewilligt) durchgeführt. 	<p>Anträge im Drittmittelbereich werden laufend eingereicht (Teilnahme an Ausschreibungen bmbwf, INTERREG, IBH, Horizon Europe, Erasmus+, Volkswagen Bildungsstiftung... .):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kindheits- und Jugendforschung • Mathematische Bildung • Lernsystementwicklung • Schulentwicklungsbegleitung • Lehr- und Lernformen im Primarstufenstudium • Sprachsensibilität und „Schulgrammatik“ • Schulgartenforschung ... 	PH	2022
			Bewilligte Forschungsprojekte werden umgesetzt.	PH	2022

Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion; EVTZ = Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee; öw = österreichweit; int. = International

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Einrichtung einer freiwilligen Ethikkommission	<ul style="list-style-type: none"> • Die freiwillige Ethikkommission (FEK) in der Teilrechtsfähigkeit (TRF) ist eingerichtet. • Geschäfts- und Verfahrensordnung der FEK – unter Berücksichtigung der Richtlinie zu guter wissenschaftlichen Praxis - sind festgelegt. • Die FEK hat sich konstituiert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit dem Hochschulkollegium (HOKO) und dem Hochschulrat (HSR). • Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Forscher*innen über Verantwortlichkeiten und Maßnahmen zur Einhaltung von datenschutzrechtlichen Vorgaben. <ul style="list-style-type: none"> ○ Entwicklung einer Checkliste (Selbstbeurteilung), ob ein Forschungsvorhaben ein Votum der FEK braucht. ○ Entwicklung eines Antragsformulars zur Beurteilung ethischer Fragen eines Forschungsvorhabens. • Entwicklung: Entwicklung einer Geschäfts- und Verfahrensordnung der Ethikkommission. <ul style="list-style-type: none"> ○ Entwicklung einer Datenschutzrechtlichen Information zur Konstruktion von Einwilligungserklärungen im Rahmen von Forschungsvorhaben als Orientierung für Antragstellende. ○ Entwicklung eines Formulars zur Beschreibung der Datenverarbeitungstätigkeit laut DSGVO für Antragstellende. 	PH	2022
2	Verankerung einer Kultur zu guter wissenschaftlicher Praxis	<ul style="list-style-type: none"> • die Richtlinie zu guter Wissenschaftlicher Praxis und wissenschaftlichem Fehlverhalten ist publiziert. • Etablierung einer Kultur zu guter wissenschaftlicher Praxis. 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Befassung der Studierenden mit dem Thema gute wissenschaftlicher Praxis und wissenschaftlichem Fehlverhalten. • Bekanntmachung der Richtlinie im Kollegium. • Verfassung einer Richtlinie zu guter Wissenschaftlicher Praxis und wissenschaftlichem Fehlverhalten. 	PH	2022
3	Forschungsstrategie 2022 - 2028	die Forschungsstrategie ist angepasst und für einen Zeitraum von 6 Jahren festgelegt.	<ul style="list-style-type: none"> • Beschluss und Umsetzung der Forschungsstrategie. • Diskussion im Kollegium und Abstimmung mit den Stakeholdern. 	PH	2023

			<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Überarbeitung der bestehenden „Forschungsstrategie“ unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte: „Modell- und Forschungsschule“, „Primarstufe“, „Transferleistung und Implementierung“, „bundesweite und profilgebende Schwerpunkte der PH“ sowie „International“. 		
--	--	--	---	--	--

Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion; EVTZ = Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee; öw = österreichweit; int. = International

2.5 Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Aktive Begleitung und Beratung von Schulen und anderen Bildungsinstitutionen in Entwicklungsprozessen. Unterstützung dieser auf Basis der Schul- und Professionsforschung in Fragen der Personal-, Organisations- und Unterrichtsentwicklung. Beratung von Bildungsverantwortlichen zu pädagogischen Entwicklungsthemen.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 6: Stärkung der berufsfeldbezogenen Forschung)

- Zentrale Rolle der Pädagogischen Hochschule im nationalen und internationalen Diskurs zur Schulentwicklung

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

In Österreich liegt die Schulentwicklungsberatung in der Verantwortung der Pädagogischen Hochschulen. Ziel und Leistungen der Schulentwicklungsberatung, die von Schulen in Anspruch genommen werden können, sind in Österreich bisweilen nicht klar definiert und beschrieben. Damit einhergehend fehlt auch ein einheitliches Qualitätsverständnis. Die Steuerung und Abbildung der Beratungen werden je nach Pädagogischer Hochschule unterschiedlich gehandhabt.

Für Schulentwicklungsberaterinnen und -berater gibt es überdies kein einheitliches Professionsverständnis, an dem sich die Beratenden orientieren können. Hinsichtlich der Qualifikation zeigen sich bundesweit große Unterschiede in Bezug auf den Umfang und Inhalte der Lehrgänge. Der Entwicklungsplan der Pädagogischen Hochschulen sieht die Stärkung der Schulentwicklungsberatung vor. Deshalb wurde im Rahmen einer Arbeitsgruppe bestehend aus Expertinnen und Experten der Schulentwicklungsberatung der Pädagogischen Hochschulen ein Konzept erarbeitet.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Schaffung eines bundesweit einheitlichen Angebots	Alle vom BMBWF definierten Leistungen werden angeboten.	Die ersten Leistungen der Schulentwicklungsberatung werden eingerichtet und beworben.	PH	2022
			Die Leistungen der Schulentwicklungsberatung auf Grundlage des Leistungskatalogs werden erweitert und beworben.	PH	2023
2	Sicherstellung eines qualifizierten Stammpersonals im Rahmen des Aufbaus der SEB als eigenen Kernbereichs der PH, um die bundesweit definierten Leistungen in ausreichender Menge anzubieten	<ul style="list-style-type: none"> • Mit dem BMBWF gesetzte Ressourcenziele werden im Zeitplan erfüllt. • Alle Schulentwicklungsberater/innen sind in einer Organisationseinheit verankert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Qualifizierung von Personal (Mitverwendungen) in den theoretischen Grundlagen, den empirischen Befunden und der praktischen Anwendung im Kontext von SEB/UEB. • Konzeptentwicklung zu einer empirie-basierten Unterrichtsentwicklung. • Konzeptentwicklung zur digitalen Schulentwicklung 	PH	2023
			Alle Schulentwicklungsberater/innen sind seit 2017 in einer Organisationseinheit verankert. Das Team der SEB besteht aus 1 Person PH1 (40%), 2 Personen mit DZ und 10 MV. Weitere Planstellen stehen derzeit nicht zur Verfügung.	PH	
			Etablierung regelmäßiger Inter- und Supervision gekoppelt an theoretische Impulse.	PH	2022
			Kommunikative Validierung von Formaten und SEB-Erfahrungen.	PH	2023
3	Einheitliche Qualifizierung des Hochschulpersonals in der Schulentwicklungsberatung	Das Hochschulpersonal in der SEB hat die Qualifizierung absolviert.	Schulentwicklungsberaterinnen und Schulentwicklungsberatern werden für die zentrale Professionalisierungsmaßnahme nominiert.	PH	2022
			Die ersten Schulentwicklungsberaterinnen und Schulentwicklungsberater nehmen an der zentralen Professionalisierungsmaßnahme teil.	PH	2022

Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion; EVTZ = Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee; öw = österreichweit; int. = International

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Positive Unterrichts-Entwicklung und Lern-Systementwicklung (PERMA ^{lis}) (Siehe Profilgebende Schwerpunkte 1)	<ul style="list-style-type: none"> Pilotierung des Lernsystems Stufe 1 Mathematik (sprachensible, digitale Lernpläne für Kinder) sowie Ausarbeitung von Stufe 2 im Studienjahr 21/22 ist erfolgt. Pilotierung des Lernsystems Stufe 2 im Studienjahr 22/ 23 Auswertung Begleitforschung und ggf. Adaption, ev. österreichweite Ausrollung von Stufe 1. Studienjahr 23/24; Auswertung Begleitforschung und ggf. Adaption von Stufe 2, österreichweite Ausrollung von Stufe 2. <p>Ergebnis 1: Empirisch validiertes Lernsystem Mathematik VS (Klasse 1 und 2) steht als Materialpaket sowie als Publikation (Handbuch) zur Implementierung im Rahmen von UE-Prozessen allen Schulen in Österreich zur Verfügung.</p> <p>Ergebnis 2: Empirisch validiertes Interventionspaket zur UE steht zur UE in Vorarlberg sowie als Schulungsangebot für alle PHn in Österreich zur Verfügung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Stufe 2: Auswertung der Begleitforschung, ggf. Adaption und Ausrollung österreichweit. 	PH	2024
			<ul style="list-style-type: none"> Lernsystem Stufe 2 wird pilotiert, Stufe 1: Auswertung der Begleitforschung, ggf. Adaption und Ausrollung österreichweit. 	PH	2023
			<ul style="list-style-type: none"> Lernsystem Stufe 1 wird in 10 Pilotschulen pilotiert, Stufe 2 wird ausgearbeitet. 	PH	2022
2	PERMA ^{digi} : Digitale Schulentwicklung mit empirisch validiertem ausgearbeiteten Interventionspaket für Schulen sowie Qualifizierungsmaßnahmen für SEBs und Multiplikator*innen (Siehe Profilgebende	<ul style="list-style-type: none"> Interventionspaket PERMA^{digi}: Schritte 1-4 datenbasierte Ist-Stands-Erhebung, Infoveranstaltung, Leitziel- und Zielarbeit liegen ausgearbeitet vor. <p>Ergebnisse 2022/ 23:</p> <ul style="list-style-type: none"> PERMA^{digi}: Ist-Stand-Konzept, Leitzielarbeit, Zielarbeit ist pilotiert. PERMA^{digi}: Schritte 5-7 (Aufsetzen Prozess, Durchführung, Evaluation, Schlussfolgern) sind konzeptionell entwickelt. 	Schritte 5-7 sind pilotiert und ggf. adaptiert. Konzept wird österreichweit ausgerollt.	PH öw	2024
			Schritte 1-4 sind pilotiert und ggf. adaptiert. Schritte 5-7 liegen ausgearbeitet vor.	PH	2023
			Schritte 1-4 liegen ausgearbeitet vor.	PH	2022
			kooperative Entwicklung des digi.konzept MOOCs ist erfolgt.	PH	2022

	Schwerpunkte 2)	<p>Ergebnisse 2023/24:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PERMAAdigi: Schritte 5-7 sind pilotiert, Konzept wird ausgerollt. (Verweis: Profilgebender SchwPu 2) <p>Qualifizierungsangebote für Multiplikator*innen sind entwickelt.</p>			
3	Abgestimmte Planung in der Verbundregion	Akkordierte Prozesse der Schulentwicklungsberatung.	<ul style="list-style-type: none"> • Koordinationsgespräche mit der Bildungsdirektion Vorarlberg. • Steuerungsstruktur, Zeitraster und Aushandlungsprozesse sind zwischen PH und BD fixiert. 	VR	2022

Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion; EVTZ = Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee; öw = österreichweit; int. = International

2.6 Kernaufgabe Praxisschulen

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Die Pädagogischen Hochschulen übernehmen Verantwortung für eine wissenschaftsgeleitete Pädagoginnen- und Pädagogenbildung mit starkem Praxisbezug nach österreichweit vergleichbaren Standards.

Auszug aus dem Umsetzungsziel 4.6 des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Eingegliederte Praxisschulen sind Orte innovativer Schul- und Unterrichtsgestaltung für Schüler/innen, Studierende und Pädagog/innen. Studierende absolvieren in einer für Schul- und Unterrichtsentwicklung offenen Umgebung Pädagogisch-Praktische Studien und reflektieren die Erfahrungen auf hohem Niveau. Die Schulen sind Teil des Wissenschaftsbetriebs der Pädagogischen Hochschule. Die Praxisschulen sind Orte der engen Verknüpfung von Theorie und Praxis. Bei Schülerinnen und Schülern wird das Interesse am Thema Forschung vermehrt geweckt.

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Wesentlicher Vorteil von Pädagogischen Hochschulen eingegliederten Praxisschulen ist die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis: einerseits als Plattform für empirische Forschung und als Ideenbringer für Forschungsprojekte sowie andererseits in der Entwicklung, Erprobung und Evaluierung der Wirksamkeit von innovativen Unterrichtsmodellen.

Die Pädagogischen Hochschulen sollen diesen Vorteil in den kommenden Jahren verstärkt nutzen und die eingegliederten Praxisschulen in Richtung innovativer Schul- und Unterrichtsgestaltung entwickeln.

Wesentliche Reformen des BMBWF wie Digitalisierung, Pädagogikpaket und Qualitätsmanagement Schule erreichen in den kommenden Jahren alle Schulen und somit auch die eingegliederten Praxisschulen. Die evidenzbasierte Weiterentwicklung des Unterrichts und der eingegliederten Praxisschulen auf Basis der Bildungsergebnisse kommt daher weiterhin eine zentrale Bedeutung zu, um die eingegliederten Praxisschulen als Vorzeigeschulen im Schulsystem zu positionieren.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Umsetzung eines zu erarbeitenden Strukturkonzepts für die Entwicklung hin zu Modell- und Forschungsschulen	Umsetzung nach Plan.	<i>Derzeit keine anzuführen. Werden gemeinsam mit BMBWF erarbeitet.</i>		
2	Verbesserung der Bildungsergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> Die Schule erzielt bei der iKM^{PLUS} Testung im fairen Vergleich überdurchschnittliche Ergebnisse. Integrative und individuelle Sprachförderprogramme sind eingerichtet. 	<ul style="list-style-type: none"> Mittels Fortbildung wird eine differenzierte Förderung im Unterricht auf Basis von evidenzbasierten Leistungstests (Förderkonzept, Lernatelier, GTK) in der pädagogischen Arbeit verankert. Mit differenzierten Förderangeboten werden individuelle Leistungspotentiale gesteigert. (VS und MS) Die Maßnahmen werden in einem umfassenden Konzept grundgelegt. 	PH	2022
			Die Förderung von Schlüsselkompetenzen erfolgt im Teamteaching durch eine innere und äußere Differenzierung und Individualisierung im Unterricht. (VS)	PH	2022
			Für Kinder mit Lernschwächen und Kinder mit nicht deutscher Muttersprache sind Förderprogramme in Kleingruppen implementiert (VS und MS)	PH	2023
			Inklusive Lerngruppen werden über sprachensible Lernsysteme in D und M eingerichtet (VS)	PH	2023
3	Verstärkte Förderung von Begabungen und Talenten sowie von Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf	<ul style="list-style-type: none"> Programme zur Begabten- und Exzellenzförderung sind am Schulstandort etabliert und mit dem regionalen Konzept der jeweiligen Bildungsdirektion abgestimmt. Inklusionsklassen sind nach Bedarf der eingegliederten Praxisschule ausgebaut, sodass jeder Schulstandort mind. eine Inklusionsklasse pro Schultyp umgesetzt hat. 	Mit-Pilotierung und Mit-Nutzung des Lernsystems PERMA-lis (VS) (Verweis: Profilgebender SchwPu 2)	PH	2023
			<ul style="list-style-type: none"> Enge Vernetzung mit dem Diversitätsmanagement der Bildungsregion zur Führung von Integrationsklassen. (VS und MS) Eine persönliche Assistenz für Integrationskinder wird von der Bildungsdirektion finanziert. (VS und MS) 	VR	2022

			Begabten- und Exzellenzförderung sind mittels Schwerpunktfächer und Wahlpflichtbereiche in den Themenfeldern Musik, Mathematik, Technik/Naturwissenschaft und Naturpädagogik eingeführt. (VS)	PH	2022
			Förderkonzept ist von AG Digitalisierung (Steuerungsgruppe) unter Einbeziehung der IT-Ausstattung (ipads etc.) ausgearbeitet. Im Förderkonzept sind entsprechende SCHÜLF-Angebote verpflichtend vorgesehen. (MS)	PH	2022

Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion; EVTZ = Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee; öw = österreichweit; int. = International

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Reform der eingegliederten Praxisschule	<ul style="list-style-type: none"> Der begonnene Weg der tiefgreifenden Schulreform der Praxisvolksschule ist für die Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> a. ganztägig verschränkt, b. inklusiv c. jahrgangsgemischt entsprechend dem vorliegenden Konzept, inklusive der baulichen Maßnahmen, für alle 4 Schulstufen der Volksschule abgeschlossen. Das Schulreformkonzept für die Mittelschule ist entlang des ausgearbeiteten Konzepts zur forschungsorientierten, ganztägigen, altersgemischten und inklusive Schule in der Umsetzung. 	<p>Nach erfolgter Umsetzung der GTK in den 1. und 2. Klassen der Volksschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> Start des Schulentwicklungsprozesses in der Mittelschule im Rahmen eines pädagogischen Tages am 7. Dezember 2021 Weiterentwicklung der altersgemischten GTK in der Volksschule (3. und 4. Schulstufen) 	PH	2022
			<ul style="list-style-type: none"> Erste Umsetzungsschritte in der Mittelschule Finalisierung des Schulreformkonzepts für die Mittelschule. Erarbeitung eines innovativen Raumkonzepts für die Ganztagesklassen Vernetzung des VS-Teams mit dem Kollegium der Mittelschule an Hand gemeinsamer Projekte Regelmäßige 14 tägige Sitzungen mit dem Schulentwicklungsteam und Einbindung des gesamten Kollegiums. 	PH	2023

2	Forschungsaustausch PH und Praxisschulen	<ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierte Austausch von Mitarbeiter*innen der Institute der Hochschule mit dem Kollegium der Praxisschule. • Etablierung von forschungsgeleiteten Praxisprojekten. • Publikation in fach einschlägigen Organen. • Unterstützung und Förderung von Dissertationsvorhaben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines Umsetzungskonzepts der forschungsgestützten Innovationen für den praxisnahen Einsatz. <ul style="list-style-type: none"> ○ Dokumentation und Evaluierung der Umsetzung. ○ Dissemination der Ergebnisse. ○ Förderung von Promotionsvorhaben. • Etablierung von Forschungsteams aus dem Kollegium Praxisschule und Mitarbeiter*innen der Institute der Hochschule, Bildung von Tandems mit je einer/m Fachkoordinator*in und einer/m Forscher*in. • Feste Terminvorgaben für den gemeinsamen Austausch mit verbindlicher Teilnahme der Fachkoordinator*innen. <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorstellung aktueller Forschungsprojekte mit anschließender Diskussion von Umsetzungsmöglichkeiten in praxisnahen Lernumgebungen. 	PH	2023
			Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich wissenschaftliches Schreiben für forschungsinteressierte Lehrer*innen.	PH	2023
			Forschungsprojekt: "Lernsituationen in inklusiven Settings wird gemeinsam entwickelt und gestaltet (LINSE)".	PH	2022
3	Positive Schulentwicklung ausgehend von einem Wertediskurs	<ul style="list-style-type: none"> • Wertediskurs und Kulturwandel auf Ebene der Lehrpersonen untereinander gestalten u.a. basierend auf Wohlbefindenskonstrukt PERMA. • Kulturwandel im Umgang der Lehrpersonen mit Schüler*innen und folglich auch ein veränderter Umgang der Schüler*innen untereinander, Haltungsarbeit (Growth Mindset). • Umsetzung einer Positiven Bildung in der Unterrichtsgestaltung (Werte, Haltung, Schulkultur). 	<ul style="list-style-type: none"> • gezieltes Teambuilding: mind. 75% der Lehrpersonen haben eine einschlägige Fortbildung absolviert. • Entsprechende Werte-Kriterien werden bereits in der Ausschreibung kommuniziert. • Auswahl mittels Checkliste im Bewerbungsgespräch. 	PH	2024
			Einführung einer Feedback-Kultur, regelmäßige Evaluierung des Unterrichts.	PH	2022
			Erarbeitung gemeinsamen Leitbilds (Schulkonzept) für Unterricht und Elternarbeit; langfristig: gemeinsam getragenes Wertesystem.	PH	2023

			Schüler*innen dabei unterstützen, ihr Lernen und Handeln eigenverantwortlich zu gestalten: regelmäßige und institutionalisierte Einbindung der Schüler*innen in Entscheidungen.	PH	2024
--	--	--	---	----	------

Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion; EVTZ = Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee; öw = österreichweit; int. = International

Hinweis: Der vorliegende Ziel- und Leistungsplan kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen geändert oder ergänzt werden. Sämtliche zusätzlich geforderten Budget- und Personalressourcen im Ziel- und Leistungsplan werden als Bedarfsmeldung verstanden. Die diesbezüglichen Verhandlungen werden in den jeweiligen Jahresgesprächen erfolgen.

3.3.2022 

Datum, Unterschrift

Rektor Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle
Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Genehmigung durch das zuständige Regierungsmitglied:
mit GZ 2021-O. 861.446

3.3.2022 

Datum, Unterschrift

Bundesminister ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

